Rechenschaftsbericht der ZRK 2020

1. Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich der Finanzausgleich und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Die Interessen der Zentralschweiz sollen gegenüber dem Bund und gegenüber anderen Regionen verstärkt vertreten werden. Instrumente für diese Aufgabe sind insbesondere das jährliche Treffen mit den eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern und ein Monitoring der Bundesgeschäfte, welches allen Mitgliedern der Regierungen und den Staatsschreibern zugänglich ist.

2. Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Zusammenarbeitsprojekte

2020 wurden rund 38 Zusammenarbeitsprojekte (vgl. Projektliste und Arbeitsschwergewichte, Stand 24. Februar 2021 auf www.zrk.ch/Projekte) bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der neun ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch. Einige der Direktorenkonferenzen waren 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie speziell gefordert und pflegten in diesem Jahr einen äusserst intensiven Austausch.

Die Website der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK), www.zrk.ch, ist ein Arbeitsinstrument für Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder und Verwaltungsangestellte, aber auch eine Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger der Zentralschweiz. Die Einstiegsseite wurde im Verlaufe des Jahres neu gestaltet. Neben den drei grossen Rubriken Aktuelles/Termine, Organisation und Kulturlastenausgleich bietet die Homepage auch Zugang zu den Arbeitsinstrumenten, Grundlagen, Projekte, Plenarversammlung, Trägerschaften, Kantone sowie Kontakt. Die Homepage enthält zudem einen geschützten Bereich, der nur Behördenmitgliedern zugänglich ist.

Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Regierungskonferenz hatte 2020 Landstatthalter Daniel Wyler, OW, inne. Landammann Dr. Othmar Filliger, NW, war 2020 Vizepräsident der ZRK.

Am 18. Juni 2020 konnte die Zentralschweizer Regierungskonferenz die 106. Plenarversammlung leider nicht wie geplant im Rathaus von Sarnen, OW, abhalten. Stattdessen mussten die Geschäfte auf dem Zirkularweg behandelt werden. Im Zentrum standen daher vor allem die statuarischen Geschäfte sowie Informationen zum Stand des Projekts «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021».

Auch die 107. Plenarversammlung der Zentralschweizer Regierungskonferenz vom 19. November 2020 musste auf dem Zirkularweg durchgeführt werden. Sie setzte sich mit der Vorbereitung des Zentralschweizer

Parlamentariertreffens 2021 und der Revision der Zivilschutzausbildungsvereinbarung auseinander. Zudem stand die «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021» auf der Traktandenliste.

Am 15. Januar 2020 fand das elfte Treffen einer Zentralschweizer Regierungsdelegation mit den Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern statt. Im Zentrum des Treffens standen die gemeinsamen Interessen der Zentralschweizer Kantonsregierungen hinsichtlich der «Kulturbotschaft 2021 - 2024», der «Änderung der schweizerischen Strafprozessordnung», des «Tierschutzes / der Tiergesundheit – Aufgabenverschiebung vom Bund an die Kantone» und der «Stiftungsaufsicht; Oberaufsicht des Bundes». Zudem erhielten die Anwesenden Informationen zur «Aufrechterhaltung der Mobilität in der Zentralschweiz», zum «Schützenfest 2020» sowie zum aktuellen Stand des Projekts «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021».

Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Die BKZ stand 2020 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Christian Schäli, OW. Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) erstellt jeweils einen eigenen Tätigkeitsbericht, der unter www.bildung-z.ch öffentlich zugänglich ist. Hauptgeschäfte im Berichtsjahr waren die Neuerungen betreffend das zebis-Portal für Lehrpersonen, für welches die Geschäftsstelle den Auftrag zur Entwicklung eines OER-Editors erhalten hat, sowie die Arbeiten zur Angliederung der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz) an die BKZ-Geschäftsstelle. Weiter befasste sich die BKZ mit dem Fachkräftemangel Logopädie in der Zentralschweiz, der EDK-Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie den Herausforderungen in der Berufsbildung. Ebenfalls in das Berichtsjahr fiel der Umzug der Geschäftsstelle an die Zürichstrasse in Luzern. Zudem setzte sich die BKZ an allen Sitzungen sowie an zusätzlichen Videokonferenzen mit der Lage und den vorgesehenen Massnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie in den sechs Zentralschweizer Kantonen auseinander und versuchte, diese wo notwendig zu koordinieren.

Konferenz der Vereinbarungskantone des Interkantonalen Kulturlastenausgleichs

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs wurde 2020 von Regierungsrat Beat Jörg, UR, präsidiert. Der Schwerpunkt der Arbeiten der Konferenz lag auf der Frage nach den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Kulturlastenausgleich. Entscheidungen dazu stehen im Jahr 2021 mit Blick auf die Abgeltungsperiode 2022 – 2024 an. Die Konferenz verfolgte zudem die Entscheide der EDK zum Vorstoss des Kantons Zürich betreffend die Umsetzung von Art. 48 a. Schliesslich hat die Konferenz zwei Pendenzen aus der Abgeltungsperiode 2019-2021 aufgearbeitet und in diesem Zusammenhang eine Ergänzung des Publikumsreglements beschlossen.

Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK)

Die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz wurde 2020 von Regierungsrat Joe Christen, NW, präsidiert. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten beide Sitzungen 2020 nicht physisch stattfinden. Im Zentrum der Frühjahrssitzung, die per Telefonkonferenz durchgeführt wurde, standen die «Verkehrssituation Nidwalden bzw. der Vorschlag für ein Vorgehen in der Zentralschweiz» sowie eine Information zum «Stand der Axenstrasse», der «Jahresbericht der Zentralschweizer Umweltfachstellen (ZENTRUM)» und der «Massnahmenplan Luft – Fortsetzung». Zudem gelangte die ZBPUK mit einem Schreiben betreffend die «Vollzugshilfe «Renaturierung der Gewässer», Modul «Geschiebehaushalt - Massnahmen» der Abteilung Wasser des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)» ans BAFU. Die Herbstsitzung wurde per Videokonferenz

durchgeführt. Die ZBPUK befasste sich vertieft mit der «Entwicklung der Strassenverkehrsinfrastrukturen in der Zentralschweiz» und entschied, dieses Thema für das Parlamentariertreffen 2021 vorzubereiten. Weiter standen etwa die «Erweiterung Deponie Cholwald – Entsorgungssicherheit für Abfälle des Typs E», die «Weiterführung der iMONITRAF!-Partnerschaft für die Jahre 2021 - 2022», die Revision des «Reglements über Bau und Betrieb der nicht eidgenössisch konzessionierten Seilbahnen und Skilifte», sowie Informationen über die Kampagne «erneuerbar heizen» auf der Traktandenliste.

Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz wird seit Mitte 2019 vom Urner Finanzdirektor Urs Janett geführt. Die Konferenz befasste sich nebst den wiederkehrenden Diskussionen zu den Finanzkennzahlen der Kantone schwergewichtig mit den Härtefallregelungen des Bundes im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Im Zentrum standen vor allem die kantonalen Umsetzungen der Härtefallprogramme und die Absprache zwischen den Zentralschweizer Kantonen, um gegenüber der FDK und dem Bund gemeinsam auftreten zu können. Weiter befasste sich die Konferenz mit der Revision des eidg. Bankengesetzes und mit der Frage der Verwendung der Reserven der Schweizerischen Nationalbank SNB, wozu sie auch entsprechende Positionspapiere erarbeitet hat. Die Weiterbildung Zentralschweiz, verschiedene Fragen rund um die Informatik, so z.B. das Projekt E-Government, zum NFA sowie kurze Aussprachen zu weiteren finanzpolitischen Themen rundeten die Diskussionen in der Konferenz ab.

Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK)

Im Berichtsjahr stand Statthalter Martin Pfister, ZG, der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK) vor. Das Jahr wurde stark von der COVID-19-Pandemie dominiert. Neben der Aufgleisung und Kapazitätssteigerung der Testmöglichkeiten, KK-Tarifen für COVID-Erkrankte/-Rekonvaleszente sowie der Koordination der überregionalen Versorgung und Zuweisung der COVID-Patientinnen und -patienten setzte sich die ZGDK im Frühjahr 2020 unter anderem mit einem «Antrag der Spitäler Zentralschweiz betreffend Abgeltung der akademischen Lehre» sowie dem Stand des Projekts «Elektronisches Patientendossier» auseinander. Im zweiten Halbjahr hat die ZGDK den gegenseitigen Austausch stark intensiviert und sich in den zentralen Themen und zu den Bundesverordnungen abgesprochen und wenn immer möglich koordiniert. Zudem erarbeitete die ZGDK ein Positionspapier zum Thema «Tierschutz / Tiergesundheit – Aufgabenverschiebung vom Bund an die Kantone», welches im Rahmen des Zentralschweizer Parlamentariertreffens vom 15. Januar 2020 durch Statthalter Martin Pfister präsentiert wurde.

Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Die ZKöV stand bis Mitte 2020 weiterhin unter der Leitung von Regierungsrat Othmar Reichmuth, SZ. Seit Juli 2020 wurde die ZKöV von Regierungsrat Fabian Peter, LU, präsidiert. Regierungsrat Fabian Peter vertritt neu auch die Zentralschweiz im Vorstand der nationalen öV-Konferenz (KöV). Die ZKöV engagierte sich weiterhin im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI) sowie der Gesamtperspektive Zentralschweiz (GPZ) und setzte sich intensiv mit den Ausbauschritten 2035 und 2040 auseinander. Die ZKöV präsentierte unter dem Titel «Erhaltung der Mobilität in der Zentralschweiz» die Zentralschweizer Haltung am Zentralschweizer Parlamentariertreffen vom 15. Januar 2020. Die erarbeiteten Unterlagen wurden zudem den Parteispitzen verschickt, da das für den 24. April 2020 geplante Treffen mit den Parteispitzen aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden musste. Zudem setzte sich die ZKöV seit März mit der Lage im öV aufgrund des Coronavirus auseinander.

Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Das Präsidium der ZPDK wechselte Mitte 2020 turnusgemäss vom Luzerner Justiz- und Sicherheitsdirektor Paul Winiker zum Urner Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti. Zu den Hauptthemen der Konferenz gehörte wiederum die interkantonale Zusammenarbeit. Das Projekt VISION 2025 wurde zielstrebig fortgeführt. Projektziel ist die Schaffung von zwei gemeinsamen Einsatzleitzentralen (ELZ) für die Brünigachse (Kantone LU, OW und NW) und die Gotthardachse (Kantone SZ und ZG). Der Kanton Uri betreibt seine, mit dem Bundesamt für Strassen, ASTRA, geführte Einsatzzentrale und nimmt im Projekt VISION 2025 einen Beobachterstatus ein. Mit Hans Purtschert wurde für die Konzeptphase ein neuer Projektleiter bestimmt. Im Projekt Haftplatzkoordination galt es mit der Umsetzung der von der ZPDK beschlossenen Strategie zu starten. Erster Schwerpunkt war das Konzept für die Zentralisierung der Sicherheitshaft. Weitere Schwerpunkte der Konferenzarbeiten waren die Umsetzung der Revision von Art. 55a StGB (Lernprogramm) und der Revision von Art. 28c ZGB (Rayonverbote im Zivilverfahren) sowie die Revision der Zivilschutzausbildungsvereinbarung. Die vom Bundesgericht wiederholt geforderten Trennungsvorschriften in der Ausschaffungshaft, die Volksabstimmung über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und das sichere Datenverbundnetz waren weitere Themen, die in der Konferenz intensiv diskutiert wurden. Schliesslich liess sich die Konferenz regelmässig über die gemeinsamen Aktivitäten der Zentralschweizer Polizeikorps informieren.

Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz (ZSK)

Die ZSK stand im Jahr 2020 unter dem Präsidium von Landschreiberin Nicole Frunz Wallimann, OW. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste die Frühjahrssitzung abgesagt werden. In der Herbstsitzung hat sich die Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz neben den Vorbereitungen der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz mit den Abläufen und Kommunikation in Bezug auf die Vernehmlassung / Anhörung von Massnahmen des Bundes aufgrund der COVID-19-Pandemie, Verbesserungsvorschlägen für die Nationalratswahlen, den Terminen betreffend die Passausstellung und der Sekretariatsführung der ZSK befasst.

Zentralschweizer Sozialdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZSODK)

Im Berichtsjahr präsidierte Regierungsrat Christoph Amstad, OW, die ZSODK. Er wurde für zwei weitere Jahre als Präsident bestätigt. Als Vize-Präsidentin wurde die Nidwaldner Sozialdirektorin Michèle Blöchliger gewählt. Die Konferenz befasste sich 2020 – wie viele andere Konferenzen auch – mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Institutionen des Sozialwesens. Im Asylbereich wurden Koordinationsmassnahmen im Zusammenhang mit der Zuweisung von Asylsuchenden aus Aufnahmezentren anderer Sprachregionen eingeleitet. Die Aktivitäten der IBB-Kooordinationsgruppe, die Entwicklung der Sozialhilfe (inkl. Sozialhilfestatistik und SKOS-Richtlinien) und die Empfehlungen der SODK zur ausserfamiliären Platzierung waren Schwerpunkte der Konferenzarbeit. Für die Umsetzung der prioritären Handlungsschwerpunkte der Zentralschweizer Behindertenpolitik beschloss die Konferenz ein externes Mandat und einen Kredit von CHF 50'000.--. Weitere Themen wie die familienergänzende Betreuung in den Kantonen, Kindertagesstätten und die Schutzunterkünfte zur Opferhilfe standen ebenso auf der Traktandenliste wie die Umsetzung der Integrationsagenda. Schliesslich pflegten die Konferenzmitglieder einen intensiven Informations- und Gedankenaustausch zu den verschiedenen Themen im Zuständigkeitsbereich der Konferenz, so auch - wie bereits in den Vorjahren - zur Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KESR).

Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Im Berichtsjahr hatte der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Dr. Othmar Filliger das Präsidium der ZVDK inne. Die ZVDK fokussierte sich im Berichtsjahr auf die wirtschaftspolitischen Massnahmen der Kantone zur Bewältigung der Coronakrise und intensivierte in diesem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen den Zentral-

schweizer Kantonen. Die kantonalen Covid-19-Härtefallprogramme wurden nach Möglichkeit miteinander koordiniert und abgesprochen. Dies stellte – angesichts der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen und dem grossen Zeitdruck – eine grosse Herausforderung dar.

26. Februar 2021